

Humor des Auslandes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Widder ZÜRICH

Widdergasse 6
bei Augustinergasse
Mitte Bahnhofstraße

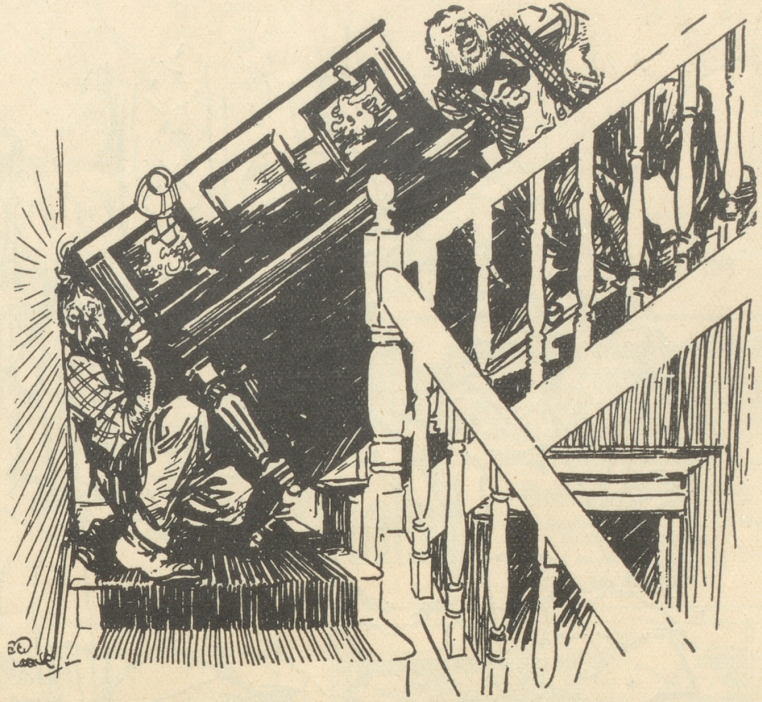
Mit Sorgfalt gepflegte *französische Küche*
Ed. Baumann, Chef de Cuisine

brennenden Zigaretten wegzuwerfen — lange vor Beginn der Vorstellung, als wir noch im Freien an den blühenden Kirschbäumen Sinne und Gemüt erfreuten. Am Tempel: Zement innen, Zement aussen, aber man will auch vor der Feuersgefahr am Zement sicher sein; — ein Ressentiment, von dem die Versicherungsgesellschaften, die für den in Asche gesunkenen ersten Tempel grosse Brandopfer bringen mussten, mit der Zeit sich erholen werden. Viel Geld, viele Steine, viel Zement! Im Wandelgang zur ebenen Erde alkoholfreie Erfrischungsgelegenheiten und einige Bücherverkaufsstände. Rudolf Steiner als Prophet, Rudolf Steiner als Dichter, als Philosoph, als Architekt, als Volkswirtschaftler, Rudolf Steiner alles in allem: — Mussolini in anderer Aufmachung! Ein Mann aus dem Volk buchstabierte am Titel eines zum Verkauf ausgestellten Buches: In —, Inva —, Inval —, Invalidi —, endlich hatte er's: — Invalidität. Der Mann aus dem Volk lächelte vergnügt und wiederholte fortwährend: Invalidi —, Invalidität, Invalidität — bis sein Sprachwerkzeug des diffizilen Fremdwortes Meister wurde. Invalidität statt Individualität — nicht schlecht! Die Invalidität ist immer individuell, und die Individualität gewissermassen invalid. Der Mann aus dem Volk hatte unbewusst das Richtige getroffen, wie dies von einem Bürger der reinsten und rassigsten Demokratie nicht anders erwartet werden kann. Saxophon.

Eine innerschweizerische Zeitung berichtet über eine diplomatische Konferenz zum Schutz der Rosenamen:

„Als schweizerische Delegierte hat der Bundesrat bezeichnet die Herren Minister Wagnière in Rom, Professor Dr. Robert Burri, Direktor der milchwirtschaftlichen und bakteriologischen Anstalt in

Humor des Auslandes (The Passing Show)



„Wart amal Willi, mir isch Piffie usgange.“

Liebefeld bei Bern, und Professor Badoux, Direktor der Molkereischule in Moudon; als Experten nehmen an der Konferenz teil Dr. Wyßmann, Direktor der Käseunion in Bern, und Hans Bretscher, Sekretär des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten.“

Man scheint der Sache große Bedeutung beizumessen.

*

Aus dem March-Anzeiger vom 6. Mai:

„20 Fr. Belohnung demjenigen, der mir die elende Lügnerin so an die Hand gibt, die uns in Wangen so elend verkleumdet

hat, meine Frau habe keine Ordnung gehabt und wir haben fort müssen in Wangen, so daß ich sie gerichtlich belangen kann. Josef L., Galgenen.“

Jetzt glauben wir es wirklich, daß auch der Frömmste in der March nicht in Frieden leben kann.

*

Inserat im „B.“:

„Jüngere, im Servieren gewandte Frau sucht Stelle als Frau, 1—2 mal in der Woche. — Offerten unter Chiffre...“ Unter Umgehung des Standesamtes offenbar! —



Ein Gläschen IVa vor dem Lunch erhöht den Appetit.

Zu beziehen durch unsere Vertreter oder direkt ab Fabrik in Chur.

Regenerationspillen

Dr. Richard
Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.

Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes
Kräftigungsmittel

455

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:
Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner — Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.



Deinem Magen
Deinem Blut tut **nur gut Bitter „Ticino“!**
Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno.